

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 15 (1961)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sabez bringt neu



Waschtisch Carina H Hôpital No. 7100, dazu passend Abstell-
tablar No. 8740. Das neue Tablar ist links, rechts oder zwischen
zwei Waschtischen montierbar. (Internationaler Musterschutz
angemeldet.)
Sabez Sanitär-Bedarf AG., Sanitäre Apparate und Armaturen
Zürich 8/32, Kreuzstrasse 54, Telefon 051/24 67 33

Elektroanlagen

In großen Bauten sind die
Anforderungen an Elektroanlagen
stets vielseitig und bedeutend.

Planen

Vertrauen Sie die sorgfältige Planung
zweckmäßiger Elektroanlagen
unseren Ingenieuren an!

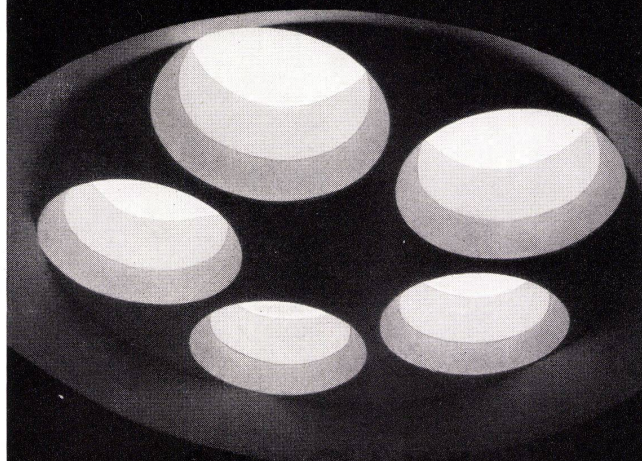
Bauen

Unsere Werkstätte baut Schalttafeln;
tüchtige Monteure erstellen die
Elektroinstallationen im Bau.

SAUBER + GISIN

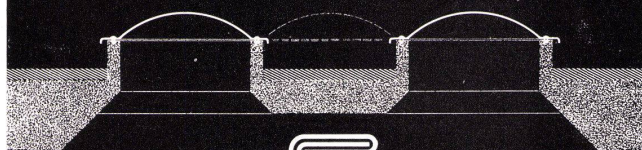
AG für elektrotechnische Anlagen
Zürich

Cupolux — das modernste Oberlicht



CUPOLUX

Akrylglas, montagefertig lieferbar in 12 Normgrößen



JAKOB **SCHERRER** SOHNE

Allmendstrasse 7 Zürich 2 Telefon 051/25 79 80



Zürich Basel Bern Luzern Chur
St. Gallen Solothurn Genf Sion Lugano



Mit dem Streben nach einem formschönen und modernen Spülkasten stiegen in gleichem Maße auch die Anforderungen an dessen mechanische Funktionen, sehr intensive Spülung, Geräuschlosigkeit und hohe Lebensdauer.

Diese erfüllt der Spülkasten Mira dank seiner wohldurchdachten Konstruktion, Eleganz in der Linienführung sowie Auswahl moderner Farbkombinationen.

**Spülkasten
aus Kunststoff**

Zu beziehen bei den Firmen des Schweiz.
Großhandelsverbandes der sanit. Branche
F. Huber & Co. Sanitäre Artikel, Zürich
Imfeldstraße 39/43 Tel. 051 28 92 65

Superform
Mira

Kirche in Yverdon

Projektwettbewerb unter den im Kanton Waadt heimatberechtigten sowie den im Kanton Waadt seit mindestens 1. Januar 1960 niedergelassenen protestantischen Architekten. Fachleute im Preisgericht: P. J. Chavannes, Yverdon, J. Favre, Lausanne, A. Lozeron, Genf, P. Waltenspühl, Zürich und Genf, sowie C. Kleiber, Moutier, als Ersatzmann. Ablieferungstermin 15. Mai 1961. Für drei bis vier Preise stehen Fr. 8000.- zur Verfügung. Einzureichen sind: Lageplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Ansichten 1:100, Modell 1:200, Kubaturberechnung, Bericht. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 30.- (Postcheckkonto II 6847, Paroisse d'Yverdon) bei Pfarrer A. Savary, Arsenal 3, Yverdon, bezogen werden.

Schulhaus im Fegetzareal in Solothurn

Projektwettbewerb unter allen seit mindestens 1. November 1959 im Kanton Solothurn niedergelassenen Architekten. Einzureichen sind: Lageplan 1:500, Grundrisse 1:200, Schulzimmer 1:50, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, kubische Inhaltsberechnung. Ablieferungstermin 17. April 1961. Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister H. Luder, Solothurn, E. Del Fabro, Zürich, W. Frey, Zürich, H. Müller, Burgdorf, sowie Kantonsbaumeister M. Jeltsch als Ersatzmann. Für fünf bis sechs Preise stehen Fr. 16 000.-, für Ankäufe Fr. 3000.- zur Verfügung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.- (Postcheckkonto Va 5, Stadtkasse Solothurn) auf der Kanzlei des Stadtbauamtes bezogen werden.

Erweiterungsbau der kaufmännischen Berufsschule Baden

Projektwettbewerb unter den seit mindestens 1. Januar 1960 im Bezirk Baden ansässigen Architekten schweizerischer Nationalität. Architekten im Preisgericht: W. Hunziker, Brugg, W. Frey, Zürich, Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau, sowie R. Appenzeller, Zürich, als Ersatzmann. Ablieferungstermin 16. Juni 1961. Für fünf Preise stehen Franken 13 000.- und für Ankäufe Franken 2000.- zur Verfügung. Verlangt werden: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell, Kubaturberechnung.

Entschiedene Wettbewerbe

Bauliche und verkehrstechnische Gestaltung des Bahnhofplatzes Baden

14 Entwürfe.

1. Preis Fr. 12 000.-: Ing. Hans Frikker, Architekt Max Müller, Mitarbeiter K. Schwab, H. Trüssel, K. Kummer, alle in Luzern. 2. Preis Franken 10 000.-: Architekt Hans Ulrich Scherer, Zürich, Architekt Ernst Schenkel, Villnachern, Bildhauer Franz Pabst, Riniken, Architekt Nicola Famos, Zürich, Architekt Rico Christ, Tunis, Ing. René Bollinger, Zürich. 3. Preis Fr. 7500.-: Architekt Fred Unger, Zürich, Ing. Mirko Robin Ros, Zürich. 4. Preis Fr. 7000.-: Architekt Otto H. Senn, Basel, Mitarbeiter Architekt Karl Wicker. 5. Preis

Fr. 4500.-: Architekt Peter Mathis, Wettingen, Ing. Hans Kradofer, Ennetbaden. 6. Preis Fr. 4000.-: Architekt Hermann Baur, Basel, Ing. Dr. Josef Killer, Baden. Architekt Max Buhofer, Architekt Hansrudi Kuhn, Zürich. Ankauf Fr. 1500.-: Architekten Robert Frei & Erwin Moser, Aarau, Ing. Bruno Wick, Wil SG.

Primarschulhaus in Affoltern a. A.

Beschränkter Projektwettbewerb unter zehn eingeladenen Architekten, die mit je Fr. 800.- fest entschädigt wurden. Fachleute im Preisgericht: W. Stücheli, E. Gisel, C. Paillard und A. Wasserfallen. Ergebnis:

1. Preis Fr. 2500.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Rudolf Küenzi, Zürich. 2. Preis Fr. 1800.-: Hans v. Meyenburg, Zürich. 3. Preis Franken 1500.-: L. Hafner, A. Wiederkehr, Zug. 4. Preis Fr. 1200.-: H. und A. Hubacher-Constan, Zürich.

Altersheim in der Rabenfluh in Neuhausen am Rheinfluss

8 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis Fr. 3500.-: K. Pfister, Küssnacht ZH. 2. Preis Fr. 3300.-: W. Förderer, Basel. 3. Preis Fr. 2200.-: E. Moser, Aarau. 4. Preis Fr. 2000.-: E. Schällibaum, Neuhausen. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der beiden höchstklassierten Entwürfe mit einer Neubearbeitung zu beauftragen.

Überbauung des Chamblandes-Quartiers in Pully bei Lausanne

6 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis Franken 7000.-: Schaffner & Schlup und Bernard Vouga, Lausanne. 2. Preis Fr. 6000.-: J.-P. Lavizzari und A. George, Lausanne. 3. Preis Fr. 4500.-: Edmond Guex, Genf. 4. Preis Fr. 2500.-: Henri P. Auberson, Epalinges.

Schulhaus im Hasenacker in Männedorf

30 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis Fr. 4600.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Karl Pfister, Küssnacht. 2. Preis Fr. 3600.-: Bernhard Gerwer, Goldbach-Küssnacht. 3. Preis Fr. 2800.-: O. und F. Bitterli-Jaggi, Herrliberg. 4. Preis Fr. 2200.-: Balz Koenig, Zürich. 5. Preis Franken 1800.-: Meyer & Meyer, Herrliberg. Ankauf Fr. 1000.-: Paul Veesser, Meilen. Ankauf Fr. 1000.-: Ruth und Fritz Ostertag, Herrliberg. Ankauf Fr. 1000.-: Otto Giezendanner, Männedorf.

Gemeindezentrum der römisch-katholischen Kirchgemeinde Münchenstein

In diesem Projekt-Wettbewerb an fünf eingeladene Architekten empfiehlt das Preisgericht, die im 1. und 2. Rang stehenden Projektverfasser zu einer Überarbeitung der Entwürfe einzuladen.

1. Rang Fr. 2500.-: G. Belussi und R. Tschudin, Architekten SIA/BSA, Basel. 2. Rang Fr. 2500.-: R. Meyer und E. Ditzler, Architekten, Basel. 3. Rang Fr. 1300.-: N. Kunz und K. Jeppesen, dipl. Architekten SIA, Reinach. 4. Rang Fr. 700.-: Josef Hänggi, Architekt, Münchenstein. 5. Rang: Urs Berger, Architekt, Münchenstein.

Jeder Teilnehmer erhält dazu die festgelegte Entschädigung von Franken 1000.-.